



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln
für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Mein Kind kann hören

Tipps zur sprachlichen Anregung von Kleinkindern
mit Cochlear Implant

Matthias Rüter und Frank Mayer

nur noch als Download erhältlich
28 Seiten

Ernst Reinhardt Verlag, 2001



Das Buch ist ein Ratgeber für Eltern oder andere nahe Bezugspersonen eines Kindes, das im Kleinkindalter mit einem Cochlear Implantat versorgt wurde.

In den Anfangskapiteln geht es vorwiegend um die theoretischen Aspekte des Hörens mit einem Cochlear Implantat (CI); auch wird die technische Anpassung des CIs beschrieben: Stadien des Hören-Lernens sowie grundlegende Aspekte der Kommunikation werden in verständlicher Sprache erläutert.

Der größte Teil des Buches umfasst vielfältige Tipps zur sprachlichen Anregung der implantierten Kinder. Diese sind sehr gut nachvollziehbar, da sie jeweils mit Beispielen untermauert werden.

Zum Schluss wird auf die Verwendung von Gesten und Gebärdensprache eingegangen. Diese sollen aus Sicht der Autoren eher vermieden werden, da das Kind mit einem CI hören lernen soll: Ohne Gesten und Gebärden wird es sich eher bemühen, „den akustischen Input“ zu entschlüsseln (vgl. 27).

Das Buch ist mehr als 20 Jahre alt und einige seiner Aspekte gelten inzwischen als überholt. Der Sprachprozessor wird am Ohr bzw. gleich am Kopf getragen und die beidseitige Implantation ist zum Standard geworden.

Zudem gibt es unterdessen Erkenntnisse darüber, dass der Einsatz von Gebärden auch bei Kindern mit einem Cochlear Implantat nützlich ist, die Lautsprachentwicklung sogar gestärkt wird. Kinder mit CI können bilingual mit Laut- und Gebärdensprache aufwachsen. Das kommunikative Angebot, das ein Kind durch die Verwendung von Gesten/Gebärden macht, sollte in keinem Fall unterdrückt werden, um die Freude an einer natürlichen Kommunikation zu erhalten. Sprach- und Denkentwicklung hängen zusammen. Kinder, die auch in Gebärdensprache kommunizieren, können leichter Weltwissen erwerben.

Fazit:

Das Buch beantwortet wesentliche Fragen im Umgang mit und bei der Förderung von CI-implantierten Kleinkindern. Es ist verständlich geschrieben und hilft damit, Unsicherheiten bei Eltern und anderen Bezugspersonen abzubauen. Aufgrund der ablehnenden Aussagen zur bilingualen Sprachentwicklung von cochlear-implantierten Kindern ist das Buch nur eingeschränkt zu empfehlen, da es hier mittlerweile gesicherte Erkenntnisse gibt, dass cochlear-implantierte Kinder von Gebärden profitieren können.

München, im April 2024

Kathleen Wengler